

Neues aus dem Bienengarten 152/7 – im April 2016

Vom Summen und Schwärmen

Die Wiederkehr der Wildbienen ...

Da sind sie wieder – kaum steigen die Temperaturen, zeigen sich die farbenfrohen Frühjahrsblüher in unseren Gärten von ihrer schönsten Seite und erfreuen das Auge des Betrachters. Dazu gesellen sich viele frühfliegende Wildbienenarten, summen um uns herum und sind uns als Bestäuber doch sehr willkommen.

Besonders schön zu beobachten sind jetzt gerade die kräftigen Hummelköniginnen in ihrem dicken Winterpelz. Sie sind auf der Suche nach einem Erdloch, das sie schnell zu einem Nest ausbauen können, um ihre erste Brut großzuziehen, die dann einen neuen Staat bildet.



... die Auswinterung der Honigbienen

Die Honigbienen haben es da etwas leichter. Die Königin überwintert quasi im gemachten Nest. Umgeben von ihrem Volk, in der sogenannten Wintertraube, wird sie gewärmt und gefüttert. So kann sie im Frühjahr gleich wieder in die Eiablage gehen, während die Arbeiterinnen sich um die Brutpflege, den Wabenbau und das Sammeln von Pollen und Nektar kümmern.

Die Volksstärke wird nun kräftig hochgefahren, damit das riesige Trachtangebot der Natur für das Einlagern von Winterfutter ausgenutzt werden kann.

Honigbienen wollen schwärmen

Im Mai beginnt die Zeit, in der ein Bienenvolk nicht nur wachsen, sondern sich auch teilen will, um sich zu vermehren. Für die Arterhaltung ist die Bildung neuer Völker überlebensnotwendig. Deshalb sind Honigbienen mit dem Schwarmtrieb ausgestattet.

Schwarmvorbereitung durch die Bienen

Wenn das Volk groß genug geworden ist, möchte ein Teil der Honigbienen mit der Königin ausziehen, um einen neuen Staat zu gründen. Um das verbleibende Volk nicht einfach seinem Schicksal zu überlassen, wird rechtzeitig eine neue Königin gezüchtet, die für Nachkommen sorgen soll. Erst wenn die Vorbereitungen dazu getroffen sind, wird ein Schwarm zu neuen ‚Ufern‘ aufbrechen.



Nach dem großen Summen lassen sich die Bienen in der näheren Umgebung meist in einigen Metern Höhe am Ast eines Baumes nieder.

Schwarmrisiken für die Bienenvölker

- Werden sie rechtzeitig eine natürliche Behausung finden? – Eher nicht
- Ohne passenden Wohnraum können sie keine neue Brut ausbringen und keine Wintervorräte anlegen
- Werden sie sich ohne Imker vor der Varroamilbe schützen können? – Wohl nicht

Schwarmverhinderung durch den Imker

Der Imker kann eingreifen und durch verschiedenen Maßnahmen das Schwärmen verhindern:

- Platzmangel im Bienenstock durch Erweiterung des Brutraumes vermeiden
- Später dann den Honigraum aufsetzen
- Die Nachzucht einer neuen Königin unterbinden
- Ableger bilden und damit ein neues Volk begründen

Sollte es trotz dieser Maßnahmen mal zu einer Schwarmbildung kommen, ist das ein beeindruckendes Schauspiel. Die Bienen sammeln sich in der Regel an einem Ast und schicken ihre Kundschafter los, um nach einer neuen Unterkunft zu suchen. Oftmals fliegen sie erst am nächsten Morgen weiter. Eine gute Gelegenheit für den Imker, den Schwarm wieder einzufangen und ihm eine neue Behausung zu bieten.

Schwarm bitte melden unter Tel.: 0531/2876207
Rita Otto